

In der Ausgabe über kannen Wochenschriften abgelebt: zweijährlich A 8.— bei gleichzeitiger Abholung im Handel A 7.25. Durch die Post bezogen für Deutschland u. Österreich vierjährlich A 4.00, für die übrigen Länder laut Gewichtsordnung.

Redaktion: Redaktionsbüro S.
Sprechstube: 6-8 Uhr Nachts.
Bürozeichen: 100.

Expedition: Johannisthal 8.
Postverteilung: 222.

Abonnementen:
Herrn Dr. H. G. Universität, Berlinerstr. 8
Berlin, Nr. 4000, 2. Etage, Kaiserstrasse 14 (Königliche Nr. 2000) u. Königstrasse 7 (Königliche Nr. 7000).

Gesellschaftsverein:
Marienstraße 84 (Königliche Nr. 1718).

Gesellschaftsverein Berlin:
Kurfürstendamm, 10 (Königliche Nr. 4000).

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 285.

Dienstag den 7. Juni 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

* Im Besinden des Königs war bis Schluß der Ratswahl keine Veränderung eingetreten. Geheimrat Dr. Gutschmann ist bisher zurückgekehrt. (Vgl. "Sachsen".)

* In Bad Tölz bei Goll (Steiermark) kam es Sonntag ausländisch der Zukunft des Reichskanzlers zu argen Ausschreitungen der Slovenen gegen die Deutschen.

* Dem ungarischen Abgeordnetenhaus ging eine Vorlage zu dem Verlängerung der Indemnität um zwei Monate bis Ende August.

* Der spanische Ministerpräsident Maura erklärte, das Gefecht, das sich bis jetzt in Malaga befand, werde nicht nach Tanger, sondern nach Cadiz gehen.

* Der erste Jahrestag der Ermordung des früheren serbischen Königs, 11. Juni, wird von Belgrads Offizieren durch ein großes Konzert gefeiert werden.

* Auf der Endstation der Florence- und Trippierseebahn in Colorado explodierte unterhalb des Bahnhofes am Montag morgen eine beträchtliche Menge Dynamit. 16 Personen wurden getötet. (S. Aus aller Welt.)

Umwertungen.

Wir sind heute fast überall im Begriff, umzulernen und umzuwerten. Auch wer Vieles nicht folgen mag, der unsre ganze Moral über den Haufen werfen und auf einer neuen Grundlage errichten wollte, der wird sich doch nicht der Notwendigkeit entziehen können, die hergebrachten politischen Begriffe einer gründlichen Revision zu unterziehen. Denn soviel ist wohl sicher, daß die Werte, denen man sich zu rechnen gewöhnt hatte, bei der praktischen Probe nicht stimmen. In gewissem Sinne kann man sagen, daß als Konsequenz des ostasiatischen Krieges durch die Hilfe der konventionellen politischen Moral das instinktive politische Gefühl der Völker sich neue Bahn brach.

Es schien alles so schön geordnet, als der Tanz um Korea losging. Russland und Frankreich auf einer Seite, Japan und England auf der anderen, dazwischen, das Gleichgewicht herstellend, der Kreislauf. Aber so waren die Dinge nur in der Theorie aus; in der Praxis stellten sie sich ganz anders dar. Man hat eigentlich nicht einmal bemerkt, daß Frankreich und England einen Augenblick gescheitert waren; sie waren offenbar von vornherein entschlossen, sich nicht in den russisch-japanischen Krieg einzumischen. Daher sie den verbündeten Mächten bis zu einem gewissen Grade Rückverschafften, will nicht viel besagen, zumal sie ihre Freunde recht knapp halten und nur das allernotwendigste zugestehen. Dafür aber rührten sie auch keine Hand, um den Bundesgenossen sonstige Vorteile zu zuschieben. Es ist von diesem Standpunkt aus eine wahre Freude, zu bemerken, wie ehrlich Frankreich wie England die Neutralität in Ostasien beobachteten, so ehrlich, daß sie, die eigentlich Gegner sein sollten, sich gerichtet in die Arme sinken und Hände der Freundschaft feiern, bei denen die Rechnung von den umliegenden Mächten beglichen wird.

Diese neutrale Haltung ist schmerlich bloß aus dem Bedürfnis nach Frieden oder aus der Furcht vor gefährlichen Komplikationen hervorgegangen. Denn England wenigstens hat sich durch solche Rücksichten gewiß noch nicht beeinflussen lassen, und gerade an seiner jüngsten Regierung steht das Blatt des Burenkrieges. Es macht sich ja auch gar kein Gewissen daraus, in diesem preußischen Augenblick einen Krieg in Afrika zu führen, der immer deutlicher darauf hinausläuft, auch diesen innerostasiatischen Bastionen der englischen Kontrolle zu sichern. Wenn sich England und Frankreich trotzdem so gut vertragen und immer näher zusammenrücken, so zeigt sich darin nur, daß die konventionelle politische Moral die wirkliche Lage nicht richtig ausdrückt. Wie wacker als die geschriebenen Bündnisse erwies sich die Zusammengehörigkeit in kultureller Hinsicht, die Gemeinsamkeit der großen politischen Ideale; daß demokratische Gefühl des Westens revoltiert gegen den autokratischen Osten. Das kommt natürlich nicht rein zum Ausdruck. Ist auch mit maskenhaftem egoistischen Nebenlinie belastet, weht sich aber doch auch in der praktischen Politik Geltung zu verschaffen. Insofern sieht man auch die Zusammenhänge zwischen innerer und äußerer Politik. Denn die Entfernung zwischen Frankreich und Russland hängt aufs innigste mit der freiheitlichen Politik Combes zusammen, hinter der, wie man jetzt sieht, die große Wehrhaftigkeit des französischen Volkes steht.

Das Deutsche Reich wieder sieht den Esel Burdians gleich zwischen zwei Gebüscheln. Die Neigungen des Volkes geben zweifellos nach Westen, die Neigungen der Regierung ebenso zweifellos nach Osten. Und da bei uns die Regierung wenigstens die auswärtige Politik nach eigenem Gutdünken macht, so ist es nur natürlich, daß unsere Neutralität Russland gegenüber

sieht wohlwollend ist und mit jedem Tage mehr wird. Ob daran die Überzeugungsprobe Uncle Edwards auf der Nieler See die viel ändern wird, muß billig bezweifelt werden. Wir haben nun einmal die Antipathie. Jedenfalls ist nicht ausgeschlossen, daß die Umwertung der politischen Werte sich in der Einie entwickelt, daß England, Frankreich und Italien sich näher rüsten, während auf der andern Seite die drei Kaiser-Mächte wieder innigere Führung suchen — eine Konstellation, die in der heiligen Allianz ihr Vorbild hat.

Leider ist dabei nur der eine arme Balken, daß man auch eine Umwertung des Urteils über die Leistungsfähigkeit der russischen Armee vornehmen muß. Auch bei den Japanern hat manches nicht geklappt; sie hatten es auch näher zum Kriegsschauplatz, als die Russen, denen nur eine endlose eingeschränkte Bahn zur Verfügung stand. Zumindest haben die Japaner weniger Befürchtungen, daß man den Feind schlagen kann, wenn man mit ihm zusammentrifft. Und da nach der Theorie des alten Freiheit der liebe Gott immer mit den stärksten Bataillonen ist, so hatten sie immer im entscheidenden Augenblick die stärksten Bataillone. Nun sagen freilich die Russen, die bisherigen Niederlagen wollten nichts bedeuten. Wir wollen es ihnen glauben, aber den Beweis können wir ihnen nicht erbringen. Je eher sie ihn führen, um so besser ist es für sie selbst.

So lange die Dinge in der Schwebe sind, werden wir uns zu hüten haben, uns nach der einen oder anderen Seite zu binden. Denn schließlich ist die Politik kein Metier, das nach der Melodie geht: Lieb' immer Treu und Freidlichkeit. Der Staatsmann hat zu fragen: Wie hilft ich am besten meinem Land? Und gerade das Deutsche Reich hat endlich wieder einmal Lust nötig, um frei atmen zu können. In dieser Richtung hat unsere Politik zu arbeiten, welcher Mittel sie sich dabei zu dienen hat, das hängt von den Umständen ab. Aber nach der alten Schablone geht es nicht weiter. Dazu ist die Umwertung der politischen Werte schon zu weit fortgeschritten.

Der Aufstand der Herero.

Ein Lehrer auf Vorposten.

Ein in Windhuk stationierter Lehrer, der zur Besatzungstruppe von Windhuk eingezogen ist, hörte in einem Briefe an seine Angehörigen in Namibia ein Retorten, das er dort auf Vorposten mit den Hereros hatte, und das ihn beinahe das Leben gelöst hätte, folgendermaßen:

"Vor einer unendlichen Zeitlang kann ich zwischen, die ich beim letzten Kolonialkriegen mit Herren am 17. April erlebte. Ich stand auf Pferd beim Ueberqueren auf Höhe Windhuk, wo die Obersteuerwerke liegt. Ein Herero drohte mir die verhinderte Gedächtnisse, um entsprechendes Ende der Unterdrückung, der vor einem Erdbeben umgekippt ist. Durch den Wall führte ein Durchgang zur Tiefe des Wasserhauptes. Durch den Wall dort nicht einsicht, fand rechts und links durch Klippenwälle aufgebaut. Um halbdutzend Uhr nebst Herero lag ein Geschütz, als ob nach dem auf dem Hofe weiblichen Werde geworfen wurde. Ich ging dazu, fand aber nichts. Dann hörte es sich so, als ob ein Gewehr des Unterhauptes eines zusätzlichen Geschützes. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaft wurde aus den Händen gerissen; ein Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hülle, kreiste die linke Seite und den Tragsteinen meines Unterhauptes bis auf die Scholle. Das Geschütz fiel gleichzeitig mit dem Schlag. Die Angel hing auf meine Unterdrückung, die auf dem Tragsteinen im Hintergrund lag, ging durch den Haken und hing auf die zwei Patrosenhaken, welche hier die Patrosen zusammen und wurde von den Kugeln aufgeschlagen. Der Stahlmannschaftsgeist war gebaut. Ich sah die Angel hängen verhakt an der Unterdrückung. Als ich sie durch war, schlug ich von links hinter die Mauer der einen Schlag mit einem Stein, in dessen Kopf rechtwinklig ein Stemmzahn stach. Das Eisen ging durch die Hül

hälftige möglichst zu berücksichtigen seien, steht mit dem Votum nicht in Widerstand, denn er befagt nur daß geeignete Verleihungen für einen konfessionellen Religionsunterricht getroffen werden sollen. Auch der Minister hält das seinerzeit aufgehoben, daß das Nebeneinanderbestehen konfessioneller und paritätischer Volksschulen als Normalgestaltung des Schulwesens den Vortheilen des allgemeinen Unterrichts entspricht. Außerdem hat die für die Rechtsfrage maßgebende obere Instanz Preußens, das Oberverwaltungsgericht, am 18. Juni 1905 und am 13. März 1906 Entscheidungen gefällt, die die "Voss. Zeitung" wörtlich anführt, und in denen siehegelegt ist, daß nach dem Allgemeinen Unterricht sowohl die katholischen wie auch die protestantischen Schulen gleichermaßen stehend sind. Wenn also durch den neuen Schulantrag die Schulstandeshäule nur unter gewissen sehr eingeschränkten Bedingungen für zulässig erklärt wird, so bedeutet dies gegenüber dem bestehenden Rechtsstande eine sehr erhebliche Verschlechterung. Der Antrag gilt also nicht allein wichtige liberale Grundätze ohne Schwierigkeiten auf, er führt auch praktisch nur eine Verschärfung der an sich schon zulässige der die Konfessionen abgrenzenden administrativen Tugend der Regierung höchst unerwünschten Zulände herbei. Er ist von seinem Gesichtspunkte aus unbillig und verdient seitens der nationalliberalen Wähler das allerhöchste Misstrauen.

* Internationale Arbeitsmarktkonferenz. Nachdem die 1900 in Paris begründete internationale Vereinigung für sozialen Arbeitsschutz durch die ihr angehörigen Regierungsräte und ausländischen Parlamentarier die einzelnen Regierungen über die Bezeichnung an einer zweiten internationalen Arbeitsmarktkonferenz in Basel kontrolliert hat und somit Deutschland, Österreich und Belgien als auch Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande sich bereit erklärt haben, einer Einladung folge zu geben, nach der schweizerische Bundesrat die offizielle Eröffnung im Herbst dieses Jahres ergehen lassen. Bis dahin wird wohl auch die englische Regierung auf ihrer Reise herausstreifen und auch eine Klärung der Frage erfolgt sein, welche Stellung die Vereinigten Staaten der Konferenz gegenüber einnehmen werden. Die überwiegende Mehrheit ist damit in den Händen der Ministerien.

Die Auskunftsbehörde soll im Mai 1906 in Bern versammeln und

abheben. Auf dem vorigestrahlten bei Staatsminister v. Bauer stattgefundenem parlamentarischen Abend war infolgedessen die Stimme sehr gebaut.

Husland. Österreich-Ungarn.

* Die Einweihung des Erdbeobachtungsanstaltes von Olmütz, Dr. Bauer, ist nun auf Sonntag, den 19. d. M., festgesetzt worden. Die Verzögerung hatte ihren Grund in der bisher bestehenden Unmöglichkeit einer Einigung zwischen Dr. Bauer und Dr. Stohn über die Befreiungsfrage des letzteren. Dr. Stohn beantragte nämlich als Nachgeholzt den vierten Teil der Einführung des Olmützer Erzbistums, nämlich die Kleinstadt von 200 000 Kr. Abgesehen von der Höhe dieses Betrages konnten auf diese Forderung nicht eingegangen werden, weil auf diese Weise auch fernher eine gewisse Zusammengehörigkeit des Erdbeobachtungsanstaltes mit der Olmützer Erdbeobachtungsanstalt bestehen bliebe. Die Angelegenheit wurde nun zwischen dem österreichischen Kabinett und der Kurie bezüglich geordnet, das für Dr. Stohn eine Abstension von 50 000 Kr. festgesetzt wurde und die weiteren Verhandlungen dem Bistum überlassen wurden. Der bisherige Güterdirektor des Erzbistums tritt in den Ruhestand, und nach den Absichten des neuen Kürzerzbischofs werden sowohl die Gehälter der Beamtenhöfe als auch die Löhne der Arbeiter, gleichwie dies vor mehreren Jahren in der Vogtland Erdbeobachtungsanstalt geschehen ist, eine entwedernde Erhöhung erfahren.

Frankreich.

* Generalratswahl. Nach der amtlichen Zusammensetzung sind in den Stichwahlen des Generalrates des Seine-Départements 3 Ministerialen und 1 Antiminerialist gewählt worden. Die beiden Wahlgänge zum Generalrat haben die Ministeriellen nunmehr 2 Sitze gewonnen. Die überwiegende Mehrheit ist damit in den Händen der Ministerien.

Schweiz.

* Die Finanzlage. In dem Berichte, den des Schweizer Bundesrats über die Geburten des Jahres 1903 vorliegt, werden die Abgeordneten von einer optimistischen Ausführung der Zone gewarnt. Obwohl das Budget durch das Begegnen der Subvention für den Simplontunnel und für die Eisenbahnverbindung mit dem Kanton Graubünden um 2 Millionen Franken erleichtert ist, heißt der Voranschlag für 1904 dennoch einen Haushalt von vier Millionen Franken auf. Der Haushalt von zwei Millionen Franken wird eben aufgewogen durch die Subvention des Volksschulunterrichts, die in diesem Jahr zum ersten Male mit zwei Millionen Franken im Budget eingefüllt erscheint. Überdies wird die finanzielle Unterstützung des Bundes unaufhörlich von neuen Unternehmungen in Anspruch genommen. Unter anderem forderten die Arbeitgeber für die Rheinregulierung die schwersten Opfer. Die militärischen Ausgaben betragen im Jahre 1903 28 661 450 Fr., um 52 180 Fr. weniger als im Jahre 1902. Im Jahre 1897 betrug das Heerförderungsamt 242½ Millionen Franken. Seit diesem Jahre ist das Budget des Bundes von 87 auf 110 Millionen Franken gestiegen. Diese Steigerung fällt in erster Reihe der Post und dem Eisenbahnverkehr zu Last, deren Ausgaben sich in der erwähnten Zeit von 35 auf 50 Millionen Franken gesteigert haben.

Türkei.

* Die Bischofskronen. Beim Empfang einer aus zwei Bischöfen bestehenden Abordnung des Patriarchats erklärte der Großvater, die Bedeutung der Angehörigen des Patriarchats durch Angehörige des Patriarchats und durch die byzantinische Propaganda werde nicht gebildet werden. Dagegen habe er die Haltung des Patriarchats gegenüber den katholischen Bischöfen der Balkanländer ernstlich und bestimmt, daß die Türkei kein Recht habe, ihren lokalen byzantinischen Liturgien den Gottesdienst in ihrer Sprache zu verwehren.

Kreta.

* Zuversicht mit dem Prinzen Georg. Seit einiger Zeit soll sich auf Kreta eine starke Unzufriedenheit mit dem Prinzen Georg und dem von ihm beflogenen Regierungssystem bemerkbar machen. Vor einigen Tagen überreichte ihm derzeitige "Kapitän" der letzten Amtshandlung eine Denkschrift, worin des längeren ausgeführt wird, daß die von der Verfassung gewährleisteten Freiheiten und Rechte nicht gewahrt beobachtet würden, da z. B. die Ernennung der Bürgermeister dem Volke willkürlich entzogen und die Freiheit der Presse durch strenge Polizeimethoden fast

zu verhindern.

* Polen. 5. Juni. Bei der Ansiedlungskonferenz ist, wie das "Pol. Tageblatt" mitteilt, in den Tagen mit demtauften Stellvertreter dieses Jahres Vertrag geschlossen worden. Der Vertragshaltende ist ein wohlhabender polnischer Rückwanderer aus Rumänien.

* Karlsruhe, 3. Juni. Der "Siegessäule" schreibt zur Wahlentscheidung: "Der Sicherheitsrat des Ersten Kammer, Gen. Rat Lewall, hat seinen Posten übergelegt. In seine Stelle wurde der sonderbare erzählerische Oberst v. Göder ernannt. Man vermutet, daß die Mehrheit der Ersten Kammer ohne Spezialberatung die Wahlentscheidung

ausgegeben sei. Außerdem wird auf die überbankenmehrheit Höfling wirtschaftlich hingewiesen, die in der Politik fast und Ueineigkeit zwischen den einzelnen Parteien des Landes nähere und jenen ehemaligen und vaterlandsliebenden Massen an der Seite des Prinzen verbands. Die Regierungen wirksamster willkürlich, ohne den Vertretern des Volkes Rechenschaft abzulegen, und wünschen sich in die Wahlen ein. Ueberflüssige Beamte seien ernannt worden, die den Staatsdienst unzulänglich delakteten; hingegen würden dringende öffentliche Arbeiten und unabsehbare Reformen weit verschoben. Da die Ausbildung freierer Polizeiorganisationen bei noch fünfjähriger Tätigkeit des italienischen Gouvernements bisher keine Erfolge gebracht werden. Ob diese Zugabe große Wirkung auf den Prinzen Georg hervorbringen wird, muß beurteilt werden.

Afrika.

* Oran, 6. Juni. Der bekannte frühere Präsident Buhamara, dessen Stamm seit langer Zeit der französischen Herrschaft Schwierigkeiten bereitet und an der algerisch-mauritanischen Grenze unangenehm Küsteneinheiten verübt hat, soll sich dem Sultan von Marocco unterworfen haben. Man plant, daß die Unterwerfung Buhamaras häufigerlich durch den Abzug des französisch-englischen Abkommandos über Marocco zurückzuführen ist, weil er dadurch zu der Überzeugung gelangen sei, daß jeder Widerstand von seiner Seite nutzlos sein würde.

Nordamerika.

* Bewaffnungsanlagen in den Vereinigten Staaten. Aus Washington schreibt man der "Polit. Blg.": Seit dem Gefecht vom Sommer 1902, das den Erfolg vom Verlust öffentlicher Interessen in den regierenden Staaten zur Errichtung von Bewaffnungsanlagen in jenen Staaten besiegte, sind über 20 Millionen Dollar für das genannte Ziel eingezogen und in gleichzeitig eine Reihe sehr schon vorzeitig der geologischen Bundesamt geprüften wichtigsten Projekten weiter ausgearbeitet und fortgesetzt gemacht worden. An zwei Anlagen hat die Bauarbeit bereits begonnen: Am Salt River in Arizona, rund 100 km oberhalb der Hauptstadt Phoenix, wird vor dem Einlauf des Toceca ein 60 m hoher Damm aufgeführt, der im Tortenbach eine Aufstaumung, die 6000 km bereit, schaffen wird; das Seine wird an Ort und Stelle gewonnen, die Kosten sind auf 3 Millionen Dollar berechnet. Noch bedeutender ist der zweite Plan, der in der Ausführung begriffen ist, freilich vereinzelt nur teilweise; dort handelt es sich darum, die in der Humboldt und Carson-Senke, im westlichen Nevada, sich verlierenden Wasser in Kanäle zu leiten und mit dem Ausfluß aus dem Lake Tahoe, dem größten See des Westens der Vereinigten Staaten (die großen Seen ausgenommen), zu vereinen; dazu ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hierfür ist unter fiktiven Namen der Bau- und Maßnahmenabhandlungen ein und entzweit für Berichte und technische Zeitschriften die entsprechende Schriftleitung eingerichtet, die sehr wenig darüber weiß, ob sie selbst oder andere Personen die Kosten für das Projekt berechnet haben. Es ist ein großer Damm am Ausfluß des Lake Tahoe und der Kanalierung der Black Cruse, Carson, Humboldt und anderer Gewässer notwendig; am Truckeekanal wird zur Zeit gearbeitet. Hier



Dr. Baudler's Sanatorium in Arnstadt (Thür.).
Physikalisch-diätetische Behandlung.
Kleine Anstalt.
Prospekte gratis.

Halle. Etablissement Saalschloss-Brauerei.
Schoenste Gartenterrasse im Saalatal.
Diners von 12-3 Uhr. Reichhaltige Speisenkarte zu jeder Tageszeit.
Aber Mittwoch und Sonntag grosse Militäkkonzerte.
Haltepunkt der Straßenbahn. Direkt an der Saale gelegen. F. Winkler.

Hamburg, Hôtel de l'Europe.

Haus I. Ranges.
Prachtvoll am Alsterbassin gelegen.
Direction: C. Spiering, langjähriger Director „Grand Hôtel Pupp“, Karlsbad.

Seebad Heringsdorf

vornehmstes Ostseebad. Frequenz 1903: 15 415.
Sommer 1. Juni bis 30. September. In 3½ Stunden mit Schnellzug von Berlin
zu erreichen. Prospekte, aus denen alles Nähere ersichtlich wird, werden auf Wunsch
gratis überwandt von Gemeinde-Vorstand und der Badedirection, sowie von den
in allen grösseren Städten bestehenden Auskunftsstellen des Verbandes deutscher Ost-
seebäder. Wohnungsanweisung durch den Gemeinde-Vorstand und die Badedirection.

„Prinz Luitpold-Bad“

Bad Oberdorf-Hindelang, Station Eonthofen.
Unterzeichnet erhebt sich, sein von ärztlichen Autoritäten empfohlenes

Schwefelmineralbad

mit Dampfbädern, sowie seine beliebtesten
Fremdenzimmer
mit sehr ohne Pension, in gr. Einrichtung zu bringen. Vorzügliche Loge-
refraktionen. Mai, Juni und September Preissenkungen.
Josef Holl, Böller.

Suderode a/H., Soolbad und klimatischer Kurort.
Hôtel und Pension Michaelis,

besitzt Bogen am Walde, gegenüber dem Gemeindeschlösschen, auf das Comptoirbüro ein-
gesetzt, empfiehlt für den gesuchten reisenden Publikum. Beste Pension. Hotel-Caféhaus
der Stadt. Prosp. Herausgeber Emil Gensel Nr. 9. Tel. Fr. Michaelis.

Bad und Kuranstalt Walsburg

b. Ziegengrund in Thüringen.

Personenreisende, insbesondere hiesi. Waldbaden gel. stimmt. Kurort ist dgl. gleich An-
satz für alle Künste d. natürl. Geist. Liefer. Zubehörleben, gesammelt. Wohlfahrtsverei-
nicht. Feierlich. Thermal-, Siedl., Stoer., Sol. u. Bäder. Wassergärten,
grünes u. Wellness in d. freien Saale hat. Werb. mit d. umfangre. Wirt., Bäder- u. Sport-
bad. Besonders mit 70 const. Bimmers. Giebel, Dienstb., Centralb., Villard, Wohl-
simmer, geschäftl. Regelbahnen. Tennisplätze, Baden- u. Angelport. Prospekte durch den
Dirig. Arz. Dr. Ad. Müller oder die Badeverwaltung.

Bad Warmbrunn,

Sell 1281 bekannter
Kurort am Fuße des
Riesengebirges.

Bahnstation.

Geschwefelhaltige Thermalquellen, berühmt durch unvergleichliche
Wirkung gegen Rheumatismus, Gicht, Zahnerkrankungen, Nieren- u. Blasen-
leiden, u. Nerven-, Prostata- u. Mastektomie-Quelle. — Säuerl. Mai-Wirb.— Brunn-
hof. Kneippk. L. Hirschberg. Regt. Prospekte gratis d. Badeverwaltung in
Warmbrunn z. d. Allg. Bädere-Verkaufs-Amt. Berlin NW. 2. Neustadt-Kleintz, th.

Herzkranken

Kranken, Rheumatiker usw. Prosp.
Dr. med. Richter's Sanatorium
Kurort, Kreis L. Vogtl. Hochwald
Kranken, 2. Arrond. Hause, Mass.
Friedrich — herzliche Umgang.

Hôtel und Pension „Netzkater“,
Station der Nordhäuser-Wernigeroder Eisen-
bahn, in herrlicher Lage des Hinter-Tales
(Südharz) zur Erholung sehr empfohlen.
Prosper. Nr. 6. Hifeld. Prospekt.
Besitzer Emil Liesegang.

Thiessow a. Rügen
der billigste und gefüllteste Bäderort.
Giebel, Badeanstalt, Bäder- u. Badeanstalt.
Verbindung via Großthiessow direkt. Prospl.
hier durch Berlebsterreisserei Richard Jaeger,
Leipzig, Augustusplatz 2 und die Bade-
verwaltung.

**Sommer- und
Ferienwohnungen.**

Bad Kösen. Herrschaftlich einger. möbl. Villa
mit ca. 4 Morgen groß. Garten und Wein-
berg gegen Leibnitz für 800,- zu vermieten. Offerten unter U. b. 4745 an
Rudolf Mosse, Seite 8.

**Sommer-
Wohnungen**
find in Ammelsdorf und Pfanzwir-
bach, zwei reizend mehr am Walde ge-
legenen Ortschaften Lützenberg, Schleinitz
Ruhbach, zu billigen Preisen zu ver-
mieten. Anfragen an Lebrecht Schade in
Ammelsdorf bei Ruhbach erbetene.

In Blankenburg a. d. Elbe sind 3 Räuber
für die Ferien in gro. Familie
frdl. Aufnahme.
Haus Berlin 4. 90. Tel. mit. gen.
A. Scharschmidt, Leipzig, Görres-Straße 8.

Krummhübel
Villa Marienhöhe
empfiehlt schöne und preiswerte
Sommerwohnungen,
auch mit Küche.

Naumburg.

In Nähe geleg. 11. Landhäuser mit der
oberen Etage Süde, 2 Räumen, Küche u.
So. an 1. oder 2. Etage ebenfalls. Stufen zu
vermeiden, Nähe u. Bahnhof u. Wald.
Ringstr. 154 F. I. 2. Haus.

Lößnitz bei Dresden.

Ebd. 154. Schön Sommer-Wohn-
holt. Balkonzimmer von 1. 6 an, eigene
Küche-Küchab. Bld. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 887. 888. 889. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 897. 898. 899. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 917. 918. 919. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 927. 928. 929. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 937. 938. 939. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 945. 946. 947. 947. 948. 949. 949. 950. 951. 952.

Amtlicher Teil.

Ausschreibung.

Für den Rathaus-Neubau soll die Lieferung
a. der Schlosserarbeiten,
b. der Garnituren für die Türen
vorgenommen werden.

Die Bedingungen und Arbeitsergebnisse können ganz frei
vor 1. Mai von Bürgern des Reichs-Reichs bezeugt werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit dem Aufschrift: "Rathaus-
Neubau, Schlosserarbeiten", beginn. "Rathaus-Neubau, Garnituren"
versiehen bis zum

23. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

an die oben beschriebene Stelle eingezogen. Ihre Eröffnung erfolgt
am gleichen Tage, vormittags 11 Uhr, im Rathaus, 2. Obergeschoss,
Raum Nr. 2, in Gegenwart der eines erhabenen Bewerber oder
beider Beurtheilung.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere die Ver-
gütung in Reeten ausdrücklich vor.

Leipzig, den 3. Juni 1904.
Der Rat der Stadt Leipzig.
L. 1161. Dr. Leopoldin. Al. Dietrich.

Bekanntmachung.

Die öffentlich ausgeschriebenen Erd- und Pfleßarbeiten und
zugehörige Lieferungen für die Unterhaltung des Rathausbaues und
der damit verbundenen Dienststellen, sowie für die Unterhaltungen
der öffentlichen Gesellschaften sind ausgeführt worden.

Die nicht berücksichtigten Bewerber werden hierdurch aus ihren
Angeboten entlassen.

Leipzig, am 1. Juni 1904.

G. D. Reg. Nr. 2892 I. 933. **Der Rat der Stadt Leipzig.**

Plen. 1016. Dr. Leopoldin. Wintzer.

Zweihundert Mark Belohnung.

Zum 5. dieses Monats nachmittags zwischen 1/4 und abends
9 Uhr haben sich in den Geschäftsräumen Wagner'sche Straße Nr. 17
Viele der Haushalte aus einem Nachbarschaft eingang in ein
im Portier gelegenes Überzugsräumchen versteckt und haben aus
demselben

5 goldene Herren-Remontenruten mit Nummern 7170, 81342,
29841, 41842 und 207531, eine goldene Herren-Remonten-
Schnallestrahle Nr. 322413.

64 andere Damenschnallen:

Nr. 2885, 2898, 2904, 2905, 2906, 2913, 2915, 2920,
2922, 2935, 2938, 18404, 18415, 18875—18881, 13857,
18160, 18977, 18979, 18980, 18983, 18987, 19001, 113836,
113867, 113868, 113869, 113873, 113875, 63804, 72882,
18725, 19033, 19034, 19035, 19050, 19052, 110586, 111121,
111125, 113705, 31061, 31063, 113202, 112027, 112234,
111265, 114903, 114935, 110217, 30902, 14826, 9165,
97008, 104442, 103773, 14678, 79290.

25 andere Perlen- und Zinnketten:

63908, 63764, 63811, 19173, 19175, 19176, 19178,
64051, 64052, 30150, 35223, 68078, 68081, 68814, 504457,
88151, 85152, 85154, 85155, 85156, 56320, 50849, 50912
und 58970.

50 Stück goldene Sterne, Tassieringe,

20 * Tasse-Zierringe,

40 * goldene Herrenringe mit verschiedenfarbigen Steinchen und
5 * goldene Damerringe mit verschiedenfarbigen Steinchen
entnommen.

Zu jeder der Ringe ist auf der inneren Seite der Rahmen ein
„H“ und eine Nummer eingefräst.

Wer die Oberbürgermeister der gehobenen Waren, die einen Wert
von eins 200,- L. haben, in den Gehögen einer Belebung von

200 Mark

ausgelegt werden, für den soll, daß mehrere Personen auf die
Belohnung Anspruch erlangen sollten, steht die Verteilung dem
Gesetz des Gesetzgebungsverordneten.

So wird erlaubt, jede auf diese Richtung bezügliche Wahl-
bekanntmachung kleinländische Kriminal-Abteilung des unterzeichneten
Polizeipräsidiums mitzuholen.

Leipzig, den 6. Juni 1904.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.

Kr. J. A. 2397. Beauftragter.

Bekanntmachung.

Nachdem die öffentlich ausgeschriebenen Stempel-, Blatt-
abdruck-, Holzgelenkbedeckungs- und Schmiedearbeiten
für den Erweiterungsbau des Schwerin- und Hammer-
marktes auf dem Vieh- und Schlachthof vergeben worden
sind, werden die nicht berücksichtigten Bewerber hiermit aus ihren
Angeboten entlassen.

Leipzig, den 30. Mai 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.
Hochbauamt.
Scharenberg. Walther.

Reg. H. A. 3039.

Öffentliche Zustellung.

Der Hauptwirt Löder kann in Leipzig — Prozeßbehör-
mächtiger: Reichsanwalt Dr. Schönwald in Leipzig — fragt
nach dem **Reisenden Löder** K. Kr., früher in Leipzig, später in
Dornburg a. S. Werra, jetzt unbekannter Kaufmann, — wegen
eines schändlichen Betriebsvertrages von 140,- M. L. für im Jahre
1903 gemietete Wohnung, Verpflegung und Verträge mit dem Aus-
tritt auf festgesetzte Verstellung des Gefangen K. Kr. für
Jahre von 140,- M. L. zehn 4 Prozent jährlich seit dem 1. Oktober
1903 und notarielle Vollstreckbarkeit des Urteils.

Der Käufer löst den Kaufmann zur mündlichen Verhandlung
des Sachverständigen vor das Königliche Amtsgericht in Leipzig,
Petersteinweg 9, Zimmer 60 auf

den 23. September 1904 vormittags 9 Uhr.

Zum Ende der öffentlichen Zustellung wird dieser Nachtag der
Richter bekannt gemacht.

Die Gerichtsschreiberei des Königlichen Amtsgerichts Leipzig.
den 28. Mai 1904.

In das Hochgerichtsurteil ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12184 der Firma **Hein & Co.** in Leipzig
(Kreis Nr. 47). Geschäftsführer hat der Kaufmann Siegmund
Hein in Leipzig als persönlich bekannte Geschäftsführer und
ein Kaufmann. Die Geschäftsführung ist am 1. Juli 1903
erichtet worden.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Fell- und
Raumzimmers-Geschäftshäuslichkeit).

2) auf Blatt 12185 die Firma **Max Singewald's Verlag** in
Leipzig (Kreis Nr. 48). Der Kaufmann Karl Hermann
Max Singewald in Leipzig ist Inhaber.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Zeitungs-
verlags);

3) auf Blatt 12186, betr. die Firma **H. Strauss & Co.** in
Leipzig-Bagrow: Christian Albert Kaufmann ist — einzige
Ableben — als Geschäftsführer ausgewiesen;

4) auf Blatt 12187, betr. die Firma **Verlags-Magazin (H. & B.)** in
Leipzig: Profess. Dr. Ernst in erster der unverheiratete
Lori Helene Asperger in Leipzig;

5) auf Blatt 12184, betr. die Firma **Richard Goldmann** in
Leipzig: Profess. Dr. Ernst in erster dem Kaufmann Georg Erwin
Borchard in Leipzig;

6) auf Blatt 12185, betr. die Firma **Kaufhaus-Werk Leipzig**,
Geschäft mit deutscher Posthalt in Leipzig: Das Stammpa-
pier ist durch Briefkasten des Geschäftsführers vom 5. Mai 1904
auf 75.000,- M. erhöht worden. Profess. Dr. Ernst in erster dem
Ingenieur Christian Oskar Wilhelm Hanke in Leipzig.
Die Firma lautet ferner: **Reform-Motoren-Groß-
Geschäft mit deutscher Posthalt**;

7) auf Blatt 12186, betr. die Firma **Vereinigung Deutscher
Pariser-Auftritten** (Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Leipzig, Vereinigungsvertrag): Emil Seidel und Max Knutz
sind als Geschäftsführer ausgewiesen. Zum Geschäftsführer
ist ebenfalls der Kaufmann Eugen Jahr in Dresden. Ein
und der Geschäftsführer Hermann Langenheine steht die
Besitznis mit alleinigem Vertretung der Gesellschaft zu.

Leipzig, den 4. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johanniskirche 5.

Gelehrte Geschäftsführer ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12184, betr. die Firma **Hein & Co.** in Leipzig
(Kreis Nr. 47). Geschäftsführer hat der Kaufmann Siegmund
Hein in Leipzig als persönlich bekannte Geschäftsführer und
ein Kaufmann. Die Geschäftsführung ist am 1. Juli 1903
erichtet worden.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Fell- und
Raumzimmers-Geschäftshäuslichkeit).

2) auf Blatt 12185 die Firma **Max Singewald's Verlag** in
Leipzig (Kreis Nr. 48). Der Kaufmann Karl Hermann
Max Singewald in Leipzig ist Inhaber.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Zeitungs-
verlags);

3) auf Blatt 12186, betr. die Firma **H. Strauss & Co.** in
Leipzig-Bagrow: Christian Albert Kaufmann ist — einzige
Ableben — als Geschäftsführer ausgewiesen;

4) auf Blatt 12187, betr. die Firma **Verlags-Magazin (H. & B.)** in
Leipzig: Profess. Dr. Ernst in erster der unverheiratete
Lori Helene Asperger in Leipzig;

5) auf Blatt 12184, betr. die Firma **Richard Goldmann** in
Leipzig: Profess. Dr. Ernst in erster dem Kaufmann Georg Erwin
Borchard in Leipzig;

6) auf Blatt 12185, betr. die Firma **Kaufhaus-Werk Leipzig**,
Geschäft mit deutscher Posthalt in Leipzig: Das Stammpa-
pier ist durch Briefkasten des Geschäftsführers vom 5. Mai 1904
auf 75.000,- M. erhöht worden. Profess. Dr. Ernst in erster dem
Ingenieur Christian Oskar Wilhelm Hanke in Leipzig.
Die Firma lautet ferner: **Reform-Motoren-Groß-
Geschäft mit deutscher Posthalt**;

7) auf Blatt 12186, betr. die Firma **Vereinigung Deutscher
Pariser-Auftritten** (Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Leipzig, Vereinigungsvertrag): Emil Seidel und Max Knutz
sind als Geschäftsführer ausgewiesen. Zum Geschäftsführer
ist ebenfalls der Kaufmann Eugen Jahr in Dresden. Ein
und der Geschäftsführer Hermann Langenheine steht die
Besitznis mit alleinigem Vertretung der Gesellschaft zu.

Leipzig, den 4. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johanniskirche 5.

Gelehrte Geschäftsführer ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12184, betr. die Firma **Hein & Co.** in Leipzig
(Kreis Nr. 47). Geschäftsführer hat der Kaufmann Siegmund
Hein in Leipzig als persönlich bekannte Geschäftsführer und
ein Kaufmann. Die Geschäftsführung ist am 1. Juli 1903
erichtet worden.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Fell- und
Raumzimmers-Geschäftshäuslichkeit).

2) auf Blatt 12185 die Firma **Max Singewald's Verlag** in
Leipzig (Kreis Nr. 48). Der Kaufmann Karl Hermann
Max Singewald in Leipzig ist Inhaber.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Zeitungs-
verlags);

3) auf Blatt 12186, betr. die Firma **H. Strauss & Co.** in
Leipzig-Bagrow: Christian Albert Kaufmann ist — einzige
Ableben — als Geschäftsführer ausgewiesen;

4) auf Blatt 12187, betr. die Firma **Verlags-Magazin (H. & B.)** in
Leipzig: Profess. Dr. Ernst in erster der unverheiratete
Lori Helene Asperger in Leipzig;

5) auf Blatt 12184, betr. die Firma **Richard Goldmann** in
Leipzig: Profess. Dr. Ernst in erster dem Kaufmann Georg Erwin
Borchard in Leipzig;

6) auf Blatt 12185, betr. die Firma **Kaufhaus-Werk Leipzig**,
Geschäft mit deutscher Posthalt in Leipzig: Das Stammpa-
pier ist durch Briefkasten des Geschäftsführers vom 5. Mai 1904
auf 75.000,- M. erhöht worden. Profess. Dr. Ernst in erster dem
Ingenieur Christian Oskar Wilhelm Hanke in Leipzig.
Die Firma lautet ferner: **Reform-Motoren-Groß-
Geschäft mit deutscher Posthalt**;

7) auf Blatt 12186, betr. die Firma **Vereinigung Deutscher
Pariser-Auftritten** (Gesellschaft mit beschränkter Haftung
in Leipzig, Vereinigungsvertrag): Emil Seidel und Max Knutz
sind als Geschäftsführer ausgewiesen. Zum Geschäftsführer
ist ebenfalls der Kaufmann Eugen Jahr in Dresden. Ein
und der Geschäftsführer Hermann Langenheine steht die
Besitznis mit alleinigem Vertretung der Gesellschaft zu.

Leipzig, den 4. Juni 1904.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A¹, Johanniskirche 5.

Gelehrte Geschäftsführer ist heute eingetragen worden:

1) auf Blatt 12184, betr. die Firma **Hein & Co.** in Leipzig
(Kreis Nr. 47). Geschäftsführer hat der Kaufmann Siegmund
Hein in Leipzig als persönlich bekannte Geschäftsführer und
ein Kaufmann. Die Geschäftsführung ist am 1. Juli 1903
erichtet worden.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Fell- und
Raumzimmers-Geschäftshäuslichkeit).

2) auf Blatt 12185 die Firma **Max Singewald's Verlag** in
Leipzig (Kreis Nr. 48). Der Kaufmann Karl Hermann
Max Singewald in Leipzig ist Inhaber.

(Angegangene Geschäftshäuslichkeit: Betrieb eines Zeitungs-
verlags);

3) auf Blatt 12186, betr. die Firma **H. Strauss & Co.** in
Leipzig-Bagrow: Christian Albert Kaufmann ist — einzige
Ableben — als Geschäftsführer ausgewiesen;

4) auf Blatt 12187, betr. die Firma **Verlags-Magazin (H. & B.)** in
Leipzig: Profess. Dr. Ernst in erster der unverheiratete
Lori Helene Asperger in Leipzig;

5) auf Blatt 12184, betr. die Firma **Richard Goldmann** in
Le

bis zur Stötteritzer Straße erstrecken. Und nun noch ein Wort über das Vermögen des Johannistifts. In ihrem Kapital beträgt es etwa 4 570 000 M. Dazu kommt, außer den Stiftsgebäuden, höchst wertvoller Grundbesitz. So gehören dem Johannishospital die Hellenthaler Thonberg und ein großer Anteil der Hellenthaler Höfe, das Rittergut Plaue, Güter in Dösen, Seehausen und Zabelhausen, sowie bedeutende Areale in der Stadtflur. Im ganzen dürfte das Johannistift, das vom Rat Georg von Wackerbarth verwalten wird, ein Vermögen von 10 Millionen Mark haben. Es geschieht daher nicht zu Unrecht, wenn der Volkssmund von einem „reichen Spittel“ spricht.

* **Ara Fortuna** ist trotz ihres anscheinlichen Alters immer noch eine vielgeehrte Dame. Am heutigen Tage hat sie in unserer Stadt alle Hände voll zu tun und tausende von Menschen segnen ihre Hoffnung auf sie. Heute nachmittag 3 Uhr findet im bisherigen Postgebäude, Grimmaischer Steinweg 12, in dem im zweiten Obergeschoss des Wittiggebäudes eingerichteten Sitzungssaale die Einlegung der 100 000 Rossmünzen der 146. Königl. Sächs. Landeslotterie statt; weiter erfolgt gleichzeitig die Auslosung der Gewinne für die erste Kasse. Diese Handlung ist öffentlich, jedem Spieler wird auf Wunsch sein Los vorgezeigt. Viel wird damit freilich niemand gehofft sein, vorstellbar wäre es schon, man könnte sich statt der Stummens einen Gewinn sichern. Doch vielleicht, indem wir hoffen — hat Frau Fortuna sich eine der von ihr nur zu sehr beliebten Überraschungen erfreut und liegt daher schon die Postkarte von einem ansehnlichen Gewinn des Postamtes für den Bau des Leipziger Römerfelsendamms, deren fünfjährige Bildung am heutigen Tage ihren Anfang nimmt. Also am Gelegenheit, Glück zu bringen, fehlt es dem heutigen Tage nicht. — Gut Los.

* **Anschaffungen.** Für die Verbesserung der Promenadeanlagen vom Alten Theater bis zur Moritzgrafenstraße wurde vom Rat der Stadt von 17 364 M. bewilligt. Ferner wurden zur Anschaffung von 150 Betten und 110 Bettstühlen für die Klinik anstatt Dösen 15 487 M. bewilligt.

* Die sächsischen Fortbildungsschulen für Knaben wiesen zu Beginn des neuen Schuljahrs 5062 Schüler auf. Hierzu befanden sich I. Fortbildungsschule (Moritzstraße) 1691, die II. Fortbildungsschule (V.-Reudnitz) 1921 und die IV. Fortbildungsschule (V.-Reudnitz) 1801 Schülern. Gegen das Vorjahr hatte die Gesamtzahl um 160 Schüler zugenommen. Der Unterricht wurde erteilt in 208 Klassen, wovon auf die vier Schulen 56, 37, 67 und 42 Klassen entfielen. Der Aufwand für die Fortbildungsschulen betrug im vergangenen Jahre 161 150 M.

* **Oberbauräume für Lehrer.** Das Direktorium des Landes-Oberbauräts hat beschlossen, auch in diesem Jahre Obstbauweise in der Obst- und Gartenbauschule zu Baunzen, an der Freiberger von Freyenstein Baumwiese in Rochlitz und an der Mühlhäuser Holzschule in Waldenburg in 1. S. abhalten zu lassen. Den Kurssingen werden Beihilfen von 20 M. gewährt. Der Kurs dauert 13 Tage, soll vom 18. bis 30. Juli und vom 26. August bis 10. September abgehalten werden. Melbungen über Teilnahme sind bis 20. Juni an die Geschäftsstelle des Landes-Oberbauräts in Weissen zu richten.

* **Die Sächsische evangelisch-lutherische Vereinigung** begann ihre Leipziger Tagung mit einer Versammlung im „Wolfsmühl“, die bei gefülltem Saale stattfand. In seiner Begrüßung meinte Schulrat Probstmann aus die soziale Herrschaft unseres Volkes in der Gegenwart gegenüber anderen Seiten aufmerksam. Dann führte Professor Gregorius, wie ein ganzer Mensch

und ein Christ sich würdig beteiligen müsse an der sozialen Arbeit. Den Hauptvortrag des Abends hielt der Vorsitzende der Vereinigung, P. Friedrich Blaßlau, über „Unsere Landeskirche und unsere Arbeitserhalt“. Er charakterisierte die Kirchenkindschaft in Arbeiterkreisen, die weniger Gott gegen die Religion als Abneigung gegen antisoziale Kastoren und unsoziale kirchliche Einrichtungen sei. Wenn ein bedeutender Mensch soll Religion und soziale Erfüllung förmlich, so könnte er Radikale eintritt ganger Arbeiterfamilien aus der Kirche und die Neubildung einer dritten großen Missionsgemeinschaft erfolgen. — Eine angeklagte des gegenwärtigen starken Gegenseitiges zwischen Protestantismus und Ultramontanismus bedeckt Gefahr. Es sei deshalb die ebenso schwierige als dringende Aufgabe der evangelisch-lutherischen Vereinigung, die Arbeiter der Kirche zurückgewinnen. Das aber können man nur, wenn man wenigstens versucht, die Arbeiter in ihren Verlebungen zu verstehen. Die Vereinigung möchte nicht daran, Politik zu treiben; sie sollte aber den bisherigen Gegenseitigen der Kirche gegen die Politik der Arbeiter in der Diskussion mit diesen durchdringen. Mit einer Reihe von Beispielen aus der Erfahrung, in denen gezeigt wurde, wie gute Früchte bereits die Tätigkeit der Vereinigung und die in demselben Sinne erfolgte Arbeit eingefangen getragen habe, schloß der Redner seinen sehr befähig aufgenommenen Vortrag. Am Schlusshin daran sprach P. Stiehler-Erdmannsdorf ein Schlußwort und sandt mit seinem Appell: „Achten wir den Radikalen, alauden wir an den Menschen, helfen wir, wo es not tut, mit der Tat!“ lebhaften Widerhall bei der Versammlung.

* **Verein sächsische Gemeindebeamten.** Das Direktorium zeilt in seinem für 1903/04 erlassenen Geschäftsbuch mit, daß dem an die Gemeinde gerichteten Schluß, die Gemeindebeamten von der Staatskanzlei & Pflicht zu befreien, bisher von 17 Gemeinden (darunter 9 Städten) entstanden worden sei; dagegen nahmen 24 Gemeinden (darunter 15 Städte) einen abnehmenden Standpunkt ein. Verschiedene Orte haben sich noch Entschließung vorbehalten. bemerkenswert ist, daß die Beamten sich mehrheitlich gegen die Abwendung des Gefuchs aussprechend haben, weil sie eine bessere Versorgung ihrer Haushalte als die von den Gemeinden befürchtet wird, nicht finden können.

* **Das „Leutestrad“ auf dem Leipziger Schülerschiff.** Einer „Attraktion“, welche längst die festivitätsstürmischen Berliner Schülerschiffe in eine nicht geringe Erregung versetzt hat, soll nun auch das Leipziger Schülerschiff vom laufenden Mittwoch, den 8. Juni, ab teilhaftig werden. Es ist dem Schauspiel der Leipziger Schülerschiffsgesellschaft gelungen, den wagemutigen Schleifenschiffen der Celaire für ein mehrjähriges Spiel auf dem Flusslauf des Schiffsbootes zu gewinnen und damit ein eigenartiges und seltsames Schauspiel in die Darbietungen des festes selbst einzureihen. Im Gegenzug zu den Schleifenschiffen mit Wagen oder Rad läuft sich Mr. Celaire seit zwischen die Speichen eines mannsbreiten Rades einsteigen, um rollend seine sogenannte „Salte Monochord-Dahn“ zu durchfahren und in einem Reh zu landen, ein Experiment, in dem höchste Kühnheit und Beweglichkeit in hohem Grade vereinten.

* **Verein Krone.** Zum Besten seiner Unterstützungs-fassen veranlaßte des aus Unterbeamten der königlichen Justizbehörden zu Leipzig bestehende Verein „Krone“ am Sonnabend abend im großen Saale des Zoologischen Gartens einen zwangsläufigen Sammlingsabend, mit dem zugleich die Feier des 21. Stiftungsfestes verbunden wurde. Eine größere Anzahl Landgerichtsdirektoren, Röte, Staatsanwälte und andere höhere Beamte des hiesigen Amts- und Landgerichts wie der Staatsanwalt waren der an die ergangenen Einladung gefolgt, auch zahlreiche Richterinnen nahmen am Fest teil. Dankbar wurde das Wohlwollen und die Unterstützung, welche der Verein für die Kinder gegeben, wie ein ganzer Mensch

welche der Verein bei den vorgelesenen Behörden gefunden, vom Vorsitzenden Herrn Klemm, der in seiner Ansprache die Erinnerungen herzlich begrüßte, anerkannt, war es durch sie doch nur möglich, daß der Verein sich so nutz- und segenbringend erweisen könnte, wie dies tatsächlich der Fall gewesen ist. Der Redner bedankte auch der Erkrankung unseres gelehrten Landsmanns, dem baldig und dauernde Genesung zu teilen wünschte. In einem Gedicht auf König Georg, das von dem Anwesenden beigelegt aufgenommen wurde, flang die Ansprache aus. Der oratorische Teil wurde von der Kapelle des Archibald-P. Regiments aus Borna unter Leitung des Stabstrompeters Herrn Peterlein und dem Leipziger Konfunktionsleiter bestritten. Das jüngst ausgewählte, abwechselnd dreiteilige und intermissionierte Programm wurde vorsichtig durchgeführt und außerordentlich befällig aufgenommen. Das an letzter Stelle von beiden Kapellen ausgespielte chronologische Polptourri von 19 historischen Werken dirigierte sich über wohl besser für ein Gartentheater eignete. Einen besonderen Reiz gewann das Programm durch die Wirkung zweier beliebter Mitglieder unseres Stadttheaters, des Hr. Pauline Linda und des Herrn Franz Groß. Die Erster, welche in wenigen Tagen von unserer Bühne scheiterte, um einem ehrenvollen Aufzuge des Theaters des Westens in Jena folgen, wurde gleich bei ihrem ersten Auftreten mit jubelndem Beifall begrüßt, der sich nach dem Vortrag des reizenden Sodischen Geburtstagsliedes und eines Couplets aus Blasbarts „Wahrheitsmund“ noch erheblich verstärkte, so daß sich die geschätzte Singerin zu mehreren Zugaben verstecken mußte, von denen natürlich das „Ding“ äußerst gefiel. Mit einer Reihe heiterer Bilder erfreute Herr Franz Groß seine Hörer und siederte sich durch seinen praktischen Humor und seinen passenden Vortrag stürmischer Beifall, so daß er auf allgemeine Verlangen noch eine singuläre Hommage unserer heimischen Dichter Borna und Möller vortrug. Beizend trugen Hr. Linda und Herr Groß ein allerliebstes Duett aus der leider seit langem nicht gezeigten Operette „Die lieben Schwaben“ vor. An das Konzert schloß sich ein Sommernachtsball, an welchem sich jung und alt in reicher Weise beteiligte; der Morgen brachte, als die letzten Voare den Zoologischen Gartens verließen.

* **Die traurigste Missgeschick, das eines gewissen pilzten Beispiels nicht entbehrt, widerfuhr gestern nachmittag in der reichslebten Zeiger Straße einer Radfahrerin. Wohl infolge des Windes geriet der Kinderrad der jungen Dame in die Reite und die unglücklichen Freuden des Kinderrades, und zwar mit solcher Plausigkeit, daß der Radfahrerin buchstäblich der ganze Rad vom Felde gerissen wurde. Wer den Schaden hat, braucht für den Sport befaßt nicht zu forschen, war sie konnte die Leidenschaft des unerbittlichen Stadtkrozes noch von Glück sagen, daß der Untergang, in dem sie sich schnell vor den Augen der neugierigen Passanten in eine Nebenstraße flüchtete, kein schwerer Verletzung brachte.**

* **Selbstmord.** In ihrer in der Wintergartenstraße neogotischen Wohnung bat sie heute mittag eine höchst tragische Kaufmannsröte aus unbekannten Gründen erhängt. * **Vereine und Versammlungen.**

-a- **Der Schreinverein Leipzig-Vahrenau** hatte in seiner Freizeitsturnhalle Wallstraße 10 Waldstraße gelegenen Anlage anlässlich der vor Jahrzehnten erfolgten Errichtung seines Vereins eine gesellig arrangierte Jubiläumsfeier veranstaltet, die unter reger Anteilnahme eines großen Besuches nahm. Die unter den befreiten Zeitung des Hr. Dr. Opitz stehende „Gänseherde“ und des Vereins sorgte durch eine Reihe herzlicher Lieferungen aus Weiß für die Unterhaltung der Teilnehmer. Vor dem Vereinshaus, das prächtig illuminiert war, hielt der Vorstand, Herr Dietrich, eine kurze Ansprache, die in den Worten stand: „Sofort und den Kindern leben“ gipfelte.

* **Verein sächsischer Handarbeiter Leipzig.** Unter dem Vorsitzenden Baumer als Vorsitzenden hand und das Sozialrat geführte 2. Sitzungsfest des Vereins, dem eine große Zahl der hier anwesenden sächsischen Handarbeiter angehört. Mit Freuden war man über dem Ende gefolgt, in es doch befürchtet, daß der Verein mit der Hilfe der alten Freunde aus dem Heimat-Sitten und Bräuche zufrieden. So war die Befreiung, der Theaterabend des Kriminalpalais, bis zum letzten Ende gefüllt. Nach einleitenden musikalischen Beispielen eröffnete der erste Vorsitzende, Herr Schmidauer, das Gesellschafts- und Ballenprogramm, während der Sozialrat und Magistrat Schmidt, Dank der überaus angenehmen Aussicht über das Schauspiel der Sinfoniephilharmonie, wieder einen feierlichen Verlauf des Vereinsfestes anstrengte. Mit einem feierlichen Abschluß folgte das Festmahl.

* **Die Seemarterie Leipzig** haben im Anschluß an Ihren jüngst verabschiedeten Ausland mit ihren Arbeitgebern einen Tarif vereinbart, auf dessen Durchführung eine Sonderkommission und die großen Häfen, die sich alle Bemühungen in der Vereinfachung ihrer Rollen geben, eine entsprechende Aufsicht zu stanzen. Während der Sozialrat, der die Voraussetzung einer solchen Tarifvereinbarung jenseits des Arbeitnehmers, wie den Arbeitgebern Vorteile gebracht habe, dem durch den Tarif keine Wohl- und Arbeitserhältlichkeit einheitlich gereget und anderseits sei die Seefahrerfahrt eingeschränkt werden. Beide hoffe die Einführung des Tarifs nach auf Exportseiten und namentlich kommt hierbei eine Firma in Bremen in Betracht. Die Versammlung beschloß, den Betriebsmann, mit den Arbeitern dieser Firma Schritte zu unternehmen, um die Einführung des Tarifs zu verhindern und weiter beschlossen, daß der Tarif durch die Gewerkschaften und die Gewerkschaftsorganisationen beim Centralausschuß zu beantragen, weil sie beim Kreis weiter gezeichnet hätten.

* **Eine Versammlung der Seilearbeiter,** die im Metallarbeitskreis, Befreiung, koste, beschäftigte sich nach einem Vortrage über „Zeit und Lebensfragen“ mit der Beschäftigung über die Verhüllung der Seileströmungen, die auch auf das Seilereingewerbe Anwendung findet, das hier in einer Reihe von Betrieben Meisterschaften zur Verwendung kamen. Da in diesem Betrieb nach mehrfachen Versuchen die bestimmingen der Verordnung den Auftrag, die Gewerkschaftspolizei schriftlich zu erläutern, den Arbeitgebern antritt zu geben, übernahm seine Seilunterlagen den Radfahrer noch bekannt gegeben worden war, doch zur Durchführung der Tarif- und Arbeitserhältlichkeit eine Statistik aufgenommen werden soll, wurde die Versammlung geschlossen.

* **Die Müller und Wäschearbeiter Leipzig** und der Umzug nahmen in einer am Sonntag im Wolfsburg-Stadt-Hannover abgehaltenen, von 60 Personen besuchten Versammlung des Vereins der Wollfamilien über den Stand ihrer Wollfamilienengagement entgegen. Radfahrer unter den Wäschearbeitern eine Verhandlung über die ihnen vorgesehenen Rente, die sie nicht zu erlangen hofften, hatte die Wollfamilien den Auftrag von den Arbeitnehmern erhalten, einzeln mit den Wäschearbeitern zu unterhandeln. Diese Unterhandlungen haben, wie die Kommission berichtet, bisher befriedigende Resultate gezeitigt, und es besteht die Aussicht, daß sie im nächsten Jahr enden werden. Die Versammlungen gaben in einer Resolution ihrer Verfeindigung mit der Tätigkeit der Kommission Ausdruck und beantragten, den Wollfamilien, um die Wäschearbeitern eine Verhandlung mit der Tätigkeit der Kommission ausdrücklich und ausführlich zu erläutern, den Wäschearbeitern mitzuteilen, um eine einheitliche Tarifverhandlung mit dem Wäschearbeiterverein einzuleiten. Die Wäschearbeitern und die Wäschearbeiterverein werden die Versammlungen unterstützen.

* **Die Müller und Wäschearbeiter Leipzig** und der Umzug nahmen in einer am Sonntag im Wolfsburg-Stadt-Hannover abgehaltenen, von 60 Personen besuchten Versammlung des Vereins der Wollfamilien über den Stand ihrer Wollfamilienengagement entgegen. Radfahrer unter den Wäschearbeitern eine Verhandlung über die ihnen vorgesehenen Rente, die sie nicht zu erlangen hofften, hatte die Wollfamilien den Auftrag von den Arbeitnehmern erhalten, einzeln mit den Wäschearbeitern zu unterhandeln. Diese Unterhandlungen haben, wie die Kommission berichtet, bisher befriedigende Resultate gezeitigt, und es besteht die Aussicht, daß sie im nächsten Jahr enden werden. Die Versammlungen gaben in einer Resolution ihrer Verfeindigung mit der Tätigkeit der Kommission Ausdruck und beantragten, den Wäschearbeitern eine Verhandlung mit der Tätigkeit der Kommission ausdrücklich und ausführlich zu erläutern, den Wäschearbeitern mitzuteilen, um eine einheitliche Tarifverhandlung mit dem Wäschearbeiterverein einzuleiten.

* **Die Sprige kommt nicht gegen an.** „Sind die Freunde gerettet?“ „Dort stehen sie.“ „Dort hast du eine laut jammernde Frau, der kleine erstickte Kinder am Rose hingen. Ein von den Flammen umhüllte Mann trug noch fortwährend Stücke armelloses Haarsrates aus dem brennenden Hause. Die Leute mädelten dem jungen Baron ehrfürchtig Platz, als er durch die hindurchdrängende Menge hindurchtrat. Diese starrende Bewegung verursachte ihm eine eigentümliche Empfindung. Die Worte des vergangenen Abends fielen ihm ein — Herr war er auf seiner Scholle und wollte die Fremde zu seiner Heimat machen.“

* **Kommen Sie fort von hier**, rief er der Räuberfrau an, „das Haus stirbt ja gleich zusammen.“ „Ah, Herr Baron,“ wünschte die Hausschlaflose, „all' mein Gott und Gott ist da drin.“

* **Das wird man Ihnen ersparen. Über kommen Sie jetzt.** „Dort denn mit all' die kleinen Würmer. Es wird uns ja fern nicht haben wollen.“

* **Kein Arierchen kam von den Umstehenden.** Da sagte Hubert kurz entschlossen: „Kommen Sie mit mir — ins Bass.“

* **Die Frau wollte keine Hand fassen, und die Kinder begannen zu heulen.** Ein beßrigliches Gemurmel ließ durch die Reihen.

* **Der junge Herr — das Herz auf dem rechten Auge.** Er erröte in jähriger Freude.

* **Die Frau nahm das jährlinge Kind auf, die großen Augen blickten sich an sie, aber der kleine Knabe blieb hilflos stehen.**

* **Mutter, tragen — tragen —**

* **Sie körte ihn zornig an, er sollte nachkommen.** Aber die Tränen ließen über das ungernscheine Neine Gefäß, das sie vergewaltigt auslief. Da lächelte Hubert zu ihm: „Kommt, ich will dich tragen.“

* **Sie ließ sich der Kleine von ihm emporheben.** Er trug ihn sicher weiter, und mit der unerhörten Lust kam das unerhörte Gefäß des Welschübers über ihn. Da war ein Leben, das von ihm Hölle erwartete. Und er hatte die Macht dazu. So wie dieses Kind vertraut war zu ihm, so wie dieses Kind andere Augen auf ihn. Das Vertrauen wollte aber bestehen werden. Wermut und reiner Fröhlichkeit, ehrlichkeit und andere Augen auf ihn. Das Vertrauen wollte aber bestehen werden.

* **Der junge Herr — das Herz auf dem linken Auge.** Er legte sich auf den Rücken und sah die Sterne am Himmel.

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.** „Ich kann nicht schlafen.“

* **Die Sterne am Himmel.**

Bau- und Gartenschlauches, Schlauchwagen etc.
Tel. 4610. Otto Seimer, Auerstr. 37.
Tattners Nähm.-u.-Fahr.-Repar. Tauch. Str. 28.
Pneumatic Harburg-Wien, beste Marke, bei
Arnold Reinhagen, Georgi-Ring 10, Ecke Blücherplatz.

Gummigartenschläuche

in bestbewährten Qualitäten u. allen Preislagen, sowie alle Zubehörteile empfiehlt Alois Paul Hentschel, Leipzig, Querstr. 2.

Riedel, Seesfeld Str. 4. Sol. Repar. Werkst. I. Hot. u. Dampf. Tel. 2804.

Neues Theater.

(Kaufhaus wird gleichzeitig verfolgt.)

Dienstag, den 7. Juni (126. Moers-Buchholz, 3. Serie, weiß):

Aufzug 7 Uhr.

Weber-Cyklus V. (Abbildung.)**Der Freischütz.**

Romantische Oper in 4 Akten von Friedr. Flotow.

Kunst von C. R. von Weber.

Regie: Regisseur Maxon. — Direktion: Kapellmeister Vogel.

Personen:

Otto, deutscher Jäger Herr Carl Groß.
Euse, häßlicher Edelherr Herr Künz.
Späde, seine Tochter St. Trenges.
Sennchen, seine Verwandte St. Unterkir.
Kasper, Jäger Herr Schnepf.
Mörs, Herr Stoers.
Kilian, ein reicher Bauer Herr Marion.
Sommer, der schwule Jäger Herr Preuss.
Ein Geist Herr Wengelfang.
Eine Brautjungfer St. Hartkopf.
Eher, Jäger Herr Denger.
Zweiter Jäger Herr Schramm.

Barfüßliche Jäger und Gefolge. Bauern und Söldnerinnen. Musketen.

Brassettengläser.

Zeit der Handlung: kurz vor Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Das dekorative Arrangement der "Völkerschlacht". Die

Maschinengewehre und Schrotflinten nach Angabe des Königl. Waffenschmiedereiches Herrn Carl Lautensack in München.

Die Dekoration an der "Wolfschlucht" (8. Au).

auf dem Rücken des Hoffmeisters Herrn H. Bürgkert in Wien.

Die Dekoration an der "Wolfschlucht" (8. Au).

auf dem Rücken des Hoffmeisters Herrn H. Bürgkert in Wien.

Requisiten und kostüme besorgt angefertigt vom Kasper.

Herrn Koch.

Requisiten der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

Demmler, Helm, Huth, Schütz, Schus, Richter, Walter; die Damen:

Delbert, Helm, Kunzmann, de Voist, Roemers, Richter,

Schippanz, Wulf.

Zeitung der Waldgäste: Herr Obersthofmeister J. Dehl.

Personen nach den 2. und 3. Ak.

Uppisch: Herr Oberregisseur Heßberg. Scenista: Regisseur

Brunn, Regisseur Fischer, Regisseur Bröhl; die Herren: Gruner,

P. P.

**Zu bedenken ist hierdurch ausgesetzt, daß ich die Vertretung meiner Brauerei
für Leipzig und Umgegend**

mit heutigen Tage

Herrn E. Faber, Leipzig-C., Pegauer Straße 58

übertragen habe.

Ich empfehle mein altherwähntes Produkt einer gütigen Aufnahme und werden gesuchte Kaufleute durch Herrn

E. Faber zur Vergütung und besten Ausführung gelangen.

Erlangen, den 1. Juni 1904.

Hochachtungsvoll

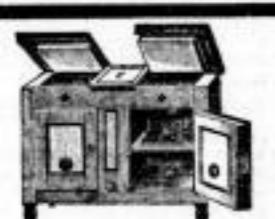
H. Henninger Bierbrauerei, Besitzer Oscar Kelbig.Auf Obiges Seine rechnet, gehabt ist mir, das keinen guten Namen gewährte, reich und fröhlig eingebaute
Product der altrenominierten**H. Henninger Bierbrauerei, Erlangen,**welches sich durch hohen Extract- und niederen Alkoholgehalt vortheilhaft auszeichnet und wegen seines Wohlgeschmacks
und hoher Wohlbekanntheit vorzüglich ist, allen Interessenten eines wahrhaft gesunden, fröhlichen Bayerischen
Bieres angelegenheit zu empfehlen. Verstand in Gebilden jeder Größe ab bisheriger Einschätzung.

Hochachtungsvoll

**E. Faber, Biergroßhandlung,
Leipzig-C., Pegauer Straße 58. Tel. 8596.****Feinstes Oliven-Speiseöl***Excelsior (Lucas) per Flasche. K. 2.25,- 1.75,- 1.25,-
Superfines (Nizza) per Flasche. K. 2.-, 1.10,- per Kilo 2.40.**Is Doppelosig per Liter 12.-
Is Rheinwohlnessig per Liter 30.-**Fränkischen Essig per Flasche. K. -50,- 1.-, 1.50,- 2.25
empfohlen***Weinhandlung Gotthelf Kühne**
Petersstraße 11. Fernsprecher 524.**Orangen-Schnitte**erfrischendste Delicatessen für heiße Jahreszeit
per ½ Kilo 1 Mark.**Frucht-Säfte**Erdbeer per Flasche 90 Pf., Himbeer per Flasche 75 Pf.,
in unübertroffener Qualität, Fabrikate der**Sachsenischen Conserver-Fabrik**
Paul Augustin
Königl. Sächs. Hoflieferant, Leipzig,
offiziell.

A. Bitterlich

Hauptlager von Peitzold & Auhorn, A.-G., Petersstraße 23.



Eischränke, Aufwaschtheke, Besseschränke, Putzkommoden, Gardinenspanner, Wringmaschine, Waschmaschinen, Flaschenchränke, Parkettbürsten, Weiß- u. Wieget-schranken, Kinderw., Sitzwannen, Dampf-Schlittapparate, Closets, Bidets etc.
Carl Beau.
Thomaskirche 13 (Kommandanturgebäude).

**Garan. natur-
reinen feinsten Honig**
heilen Blättern.
I. Caud. sec. d. 10 Pf. Dose zu 6½ K.
frische, keine sauer.
Gärtnersche Bienenlichterel.
Wiesleite 11 in Orlenburg.

Spargel! Spargel!
Tägl. frisch Mainz u. Braunschweig.
Jetzt hochfein.
Spargel-Special-Geschäft,
Kuerbachs Hof, Gew. 15.

J. Vogel, Windmühlstraße Nr. 17.
Heute Schlachtfest!!!
handschönste Kr. Markt 60-80.

Preis-Ermäßigung.
Heimliche Angler Meierei-Brassutten
verdeutlicht in Polizei des 2. Jhd. u. K. 10.40,
in 1. Jhd. Solit. K. 10.60 frisch.
J. Rentschler, Satrup, Kreis Schleswig.

Prima Speckhartflossen.
A. C. & A. frisch Leipzig verkauft. Ritter-
gut Steinamündt, Bergr. 844.

Täglich frisch gewässerten

Stockfisch.
K. Thurm, Reichstr. 39.
Markthalle: Stände 195-198.

Verkäufe.

Im Lösen von Leipzig-Müller-Areal zu
vert. Reicht. u. 69 Hauptpostlagernd.

Landhaus-Colonie.
Auf der Marienhöhe, dem höchsten
Punkte in der Umgebung Leipzig, in un-
mittelbarer Nähe des Gedächtniss der
öffentlichen Wasserleitung und des Söl-
lischlösschens eine Siedlung in alter
Stilform zu verkaufen. Bäume liegen in
vollen Geschäftszonen aus.
Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

Für Kapitalisten??
100 Morgen vor. Böschland, ca. 6 Hl.
Oberstein, Kaiserstr. 2. Böschland, Nähe Röhr.
zu vert. Rent. d. s. K. 1200 Pfosten, annod.
Rath. u. Cäcilie Heiner, Eisler, Hamburg.

R. Henniger mit Garten
zu vert. Bielitz, Elsterwerda 25.

P.

Reiche Heirat vermittelt Frau Stein, Berlin, Schlosser Allee 1, Ecke Käp. **Heiratswunsch!** Wiederherstellerin, steckt Dame, r. Berl., n. 175.000,- € zu. Müss. mit durch Heirat erhöht. **ne. en. Off. n. Liebesglück Berlin 8.0.26.**

Ein Kind w. in gr. Jährl. w. leicht soll. Eltern genommen. Wiedermühle, 46, Hof II, Mühl.

Agenturen.

Gewandte Herren

oder Süße Nüsse sind durch Vermittlung von dieser- und Gläubigerherren für eine angenehme deutsche Versicherungs-Aktien-Gesellschaft ein unzählliches Neben-Einkommen verschaffen. Hohe Provisionen werden gewährt. Solche, welche mehrere Reisekosten zu den bestens dargestellten Kunden haben, bevorzugt. Off. Abreise und C. P. 934 an **Hassenstein & Vogler, A.-G., Köln**, erbeten.

Bradford Export-Haus

sucht einer tüchtigen, gut eingeführten Agenten für englische Ausmünze Leipzig und Umgebung. Off. Offerte unter 2. 1137 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mitrenommierte, erstklassige Margarine haben jetzt bei

Häckern und Conditoren

gut eingeführte Vertreter.

Die Firma bringt eine gesuchte geschäftige Arbeit auf das Werk, welche sehr gefragt wird. Offerten unter 1. 0. 3086 an **Rudolf Mosse, Leipzig**.

Offene Stellen.

Männliche.

Agent ges. a. jah. Off. f. Berl. u. Cigarr. Verg. zu 2. 250-- von, u. mehr. H. Jürgens & Co., Hamburg.

Fahr., Geschäftsmänner oder Reisenden, welche d. Geschäfte der Wäsche, Stoffe, u. Papier-Arte. Branche in Deutschland erhaben, sind ganz preiswürdig. Verkauf ein neuer, der Kommissionär, für Frauen und Kinder angeboten. Weitere, in der Industrie transaktionsbar, nur wenige. Arbeit soll u. herausragt. hoher Bruch, leicht verständlich ohne Vorlesung. Offerten unter 1. 0. 2942 an **Rudolf Mosse, Stuttgart**.

Elektrizitätsbranche.

Sie Führung der Lagerhäuser suchen wie zum möglichst sofortigen Auftritt eines **jungen Mann**

aus der Branche. Offerten mit Angabe des Gehaltsantrags unter 2. T. 456 an **"Invalidenbank", Leipzig**.

Wer sofort und 1. Juli

Buch-, Kontor-, Reis., Expedient, Komis., Correspond., Weinhändler, Verkäufer ges. f. "Globus", Königplatz 6, I. Tel. 5551.

Wer

annoncieren will

— seien es auch nur kleine Anzeigen, wie: Personals-, Vereiter-, Stellungs-, Kauf-, Verkaufs-, Pacht- u. Mietverträge — wendet sich mit Vorbehalt an die:

Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

LEIPZIG

Grimmaische Straße 27, L.

Fernsprecher 2127.

Hierdurch erwachsen dem Interessenten keine Mehrkosten, dagegen eine Reihe von Vorteilen, wie: kostenfreie technische Beratung bislächlich zweckentsprechender Abschaffung der Annonce, außl. ger. Ausstattung derselben, Wahl der bestgeeigneten Blätter etc.

Katalog gratis.

Buchhalter und Correspondent.

Die bisherige Erfahrungssicht findet solider, erfahrener Buchhalter mit ausreichend gezielten Bildungsbildung bei bestiegenden Leistungen Leistungsfähigkeit. Nur qualifizierte Bewerber berücksichtigt. Antragsgehalt 1. 1800 p. a.

Offerten unter 1. 0. 69 in die Expedition dieses Blattes niedergeworfen.

Junger Mann

der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht einen

jungen Mann

, der sich auch zum Seelen der Industrie eignet. Off. mit Stenographie, Postoz. u.

Gehaltserhöhung bei freier Station unter 2. 1139 an die Expedition dieses Blattes.

Rütt meine Fabrikarbeiter, Spiritusen- u.

Zigaretten-Geschäft sucht

Stellengesuche.

Fortsetzung aus der 2. Beilage.

für einen jungen Mann mit dreiwilligen Zeugnissen und der die Webschule besucht hat, wird für sofort eine

Lehr- oder Volontärstelle

in einem Augenoptikgeschäft gesucht. Offerten unter Z. 1128 befinden die Exped. dts. Bl.

Gemessen, sehr gut. Mann, besserer Hand, jung, leich, gute Umgangsformen, in mittleren Jahren, sucht, da sein Sohn diese Beschäftigung bietet, Beratungskraft od. Kassen-od. Verkäufer, Verkäufer, Kassierer, Verkäufer oder kreat. Gut Zeuge. Df. am Fritze Beck, siehe Nachbericht 12.

Boden, Portier, Machthaber, Peder, Kutscher, Verkäufer, Hansel, Hausdurstempflicht lehrtest du. Frohberg, Stell. Verm., Matthäusstrasse 10, Tel. 6648. Arbeitsergebnis Stellung. Off. O. 54 Exp. d. Bl.

1 Arbeitsbüro für Buchdruckerei, 15 Jahre, 2. Meutnig, Gemeindestr. 16, III. r.

Weibliche.

Rüdigerstr. 403, Kinderstr. 233, perf. im Schneid., 2 Stufen, perf. im Küchen-, 2 Wirthshäusern, für eins. H. empf. Anna Taeger, Rottmannstrasse 44, Stellvermittlung.

J. Tel. m. 1. Juli. Handarbeiter, z. g. Rechn. f. 1. D. Stell. f. 1. Contorar. Off. O. 67 Exped. d. Bl. Katharinenstr. 14, v. A. Ann. Wäsch. sucht Verkäuferinnenstelle in Prod. n. R. Katharinenstr. 16, I.

Eduard Weiß, im Käbel, Schmid, z. Anf. v. Ann. Wäsch. Röhl. Colonnadenstr. 8, II. L.

2 Wirthshäusern, perfect Koch, Weiß, Platten, Backstube, tüchtig im Koch, Bäckerei, Bäckerei, Salzmühlestr. 17, I. z. Ann. Wäsch. für Küche u. Haus empf. Wendel, Stellvermittlung, Röhr. Str. 9, I.

Sucht per 1. Juli Stellung als Wirtschafterin, Alter 24 J., bei d. Herrn, Off. n. D. 75 an Haasenstr. 28, I. Vogler, A.-G., Grimmaische Str. 21.

Ein gebildetes, junges Mädchen,

19 Jahre alt, im häusl. und Küche erläutert, tüchtig, etwas musikalisch, auch in weißlichen Handarbeiten bewandert, sucht möglichst zum 1. Sept. eine Stellung mit Familienansichtlich, das liebt auf einem Gute.

Gehalt nach Überzeugung. Gehilfe erbeten an

Berta Höding, Bittenberg, Bez. d. Bl.

Für die Ferien

sucht eine intell. Industrie-Bürokrat Stellung in einer kleinen deutschen Familie mit Kindern von wenigstens 3 Jahren an als Stütze der Frau oder als Geschäftsführerin bei Eröffnung der deutschen Sprache ohne Anspruch auf ein Honorar. Offerten erbeten an M. Cerny, I. 2, Neu-Widnach, Böhmen.

Heller Laden

in bester Lage der inneren Stadt wird per 1. Oktober oder früher gesucht. Offerten mit Preis unter Z. 1128 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Vermietungen.

Diese Anzeigen sind alphabetisch nach Straßen geordnet.

Flügel, Pianinos, Harmoniums
Orgel-Pedale vermietet
C. A. Klemm, Neumarkt 28, I.

Flügel u. Pianinos vermietet
J. G. Järmter, Königl. Holländische Turnerstr. 4

Centrum.

Brühl 76/78, vis-à-vis Credit-Anstalt.

Im III. Stock modernes, sehr helles Geschäftsstöck, für alle Branchen passend, mit elektr. Beleucht., elektr. Lift u. ausgestattet, sofort oder später zu vermieten. Pächter mit anschließenden großen, trockenen Lagerräumen. Rüdiger beim Haussmann.

Große, helle Geschäftsräume

Ratharinenstrasse Nr. 23, 1. Etage,
ca. 500 qm, im Gesamten oder getheilt, eben mit Laden, sofort oder später. Rüdiger 2. Etage oben beim Haussmann.

Mariä-Hilf-Kirchhof 11,
neben Röhrs. Hotel, ein Vierstöckiges und eine 4. Etage je 500 und 280 qm zu vermieten.

Schönes, helles Geschäftsstöck
Neumarkt 23, II. sehr preiswert zu vermieten. Rüdiger dazelfst. 3. Etage d. Beleucht.

Norden.

Gohlis, Breitenfelder Strasse 36, schöner Laden zu vermieten per 1. Juli. Rüdiger beim Beleucht.

Schöner Laden mit Wohnung, gute Lage, in Altem passend, per 1. Oktober zu vermieten. Röhr. Hauptzollamtstrasse 1, Nähe Gohliser Strasse.

Gohlis, Marbachstr. 8, in unmittelbarer Nähe des Rosenthal, II. Etage n. III. Etage, 600-800 qm, Gordia u. Tel. Anstalt, per 1. Oktober 1904.

Nordstrasse 21, III., Wohnung von 3 Zimmern, 1. Etage 1.

Gohlis, Rosenthalstrasse 1, hochwertige Part.-Wohnung, die sofort oder später zu verm. Röhr. da.

sehr wahrgenommen.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Diners für Familien zu zivilen Preisen.

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Leipziger Schützenfest 1904

vom 5. bis 12. Juni im Schützenhof am Leutzscher Weg. Von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends:

Grosses Militär-Konzert

ausgeführt von der Kapelle des 4. Thüringischen Infanterie-Regts. Nr. 72 unter Leitung des Herrn Stabskapellmeisters W. Löber.

Von 4 Uhr an Preis kugeln unter Leitung des Lokalverbandes Leipziger Regelklubs.

Sensationell! Von Mittwoch, den 8. Juni an: Auftreten des Mr. Eclair: „Die Fahrt im Teufelsrad“ von dem 16 Meter hohen Podium durch die 7 Meter hohe Schleife. Neu!

Donnerstag, den 9. Juni: Grosses Brilliant-Feuerwerk.

Eintrittspreis: 20 Pf. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Zutritt.

Kuchengarten.

Heute grosses Militär-Extra-Concert

des gesammten Hornistencorps des I. Königl. Sächs. Jäger-Bataillons Nr. 12 aus Freiberg. Dir. Herr Stabshornist J. Schäfer. Anfang 7 Uhr.

Zum Vorzug gelangen die berühmten Waldhornquartette.

Bären-Schänke.

Parterre und 1. Etage. Nicolaistrasse 15 und 1. Etage.

Heute grosses Spargel-Essen mit verschiedenen Beilagen. M. Finzel.

Bonorand.

Heute Dienstag, den 7. Juni er:

Erstes grosses Extra-Militär-Concert vom gesammten Musikcorps des Königs-Infanterie-Regiments No. 106.

Leitung: Königlicher Musikdirektor J. H. Matthey.

Hochinteressantes Programm. U. a.: Gralsritter-Marsch v. R. Wagner; Ova. „Garde“; Dauce Macabre v. Faingaint; Ova. „Der Karneval in Paris“ v. Svenzen; Japanische Serenade etc.

Anfang 8 Uhr. Vorzugskarten gültig. Entrée 30 Pf.

Theater-Terrasse.

Heute Dienstag, von 8—11 Uhr: Grosses Militär-Concert

ausgeführt von der gesammten Capelle des Kgl. Sächs. Inf.-Reg. No. 107.

Entrée 30.—. Vorzugskarten gültig. Karl Engelmann.

Lichtenhainer.

Café Bauer.

Kurztes Spiel des berühmten Operetteneifers und Komponisten Herrn Carl Lindner aus Wien. 4.—1,7 Uhr. 8—12 Uhr.

TIVOLI.

Heute Dienstag, den 7. Juni:

Grosses Extra-Concert, ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester. Direktion: Glatzer Coblenz.

Beginn 8 Uhr. Nachdem: Ball. Vorzugskarten gültig.

Bei günstiger Weiterung findet das Concert im hinteren großen Garten statt. Carl Starck.

Kunze's Garten.

Heute großes Militär-Konzert, ausgeführt von der Capelle des Train-Bataillons. Dir. Herklotz.

Anfang 8 Uhr. Friedrich Müller.

Drei Lilien.

Heute, Seidel-Sänger. Sonne jeden Dienstag. Neues Elite-Programm! Nur Original-Schlager!

Nachdem Ball bis 1 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entrée 30.—. Alle Karten gelten. Carl Orlin.

Schützenhaus L.-Sellerhausen.

Viele Woche! Heute neues Programm! Viele Woche! Oscar Junghähnel's humoristische Sänger.

Neu! Saitlinger Sößermeier aus Weimar in Berlin. Neu!

Beginn 8 Uhr. Entrée 40.—. Vorzugskarten gültig. Richard Hertel.

Neuer Gasthof.

Leipzig-Gohlis. Heute Dienstag, den 7. Juni: Leipziger Sänger aus dem Stadttheater.

Nachdem: Ball. Eintritt 30 Pf. Vorzugskarten gültig.

Zum Prälaten.

Grimmaide Strasse 10. Pasquale Sacco, Instrumental-Capelle Italia. Zögling Konzert. Großartiges Musizieren.

Kulmbacher Ratskeller, Hainstraße. Heute Konzert. Schwindfischen u. Gaserkraten mit Thüringer Rödel-Schlachtfest!

Leipziger Tageblatt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters). Diners für Familien zu zivilen Preisen.

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



Nachmittags von 4—7 und Abends von 8—11 Uhr Konzerte vom Johannes Vetter-Orchester, 25 Mann stark.

Garten-Restaurant Forkel.

Angenehmer Aufenthalt.

An der Promenade (Nähe des Alten Theaters).

Vorzügliche Küche.

Bestens gepflegte Biere.



